

Gemeinwohl-Ökonomie & Ressourcenwirtschaft

Stärkung und Änderungen der 10 Prinzipien der Gemeinwohl-Ökonomie (Attac Österreich) durch die zusätzlichen Rahmenbedingungen einer Ressourcenwirtschaft (zfs)

Zum **Prinzip der Ressourcenwirtschaft**: Dieses erteilt BürgerInnen/Organisationen keine exakten Handlungsanweisungen, wie es Alternativvorschläge vielfach tun (s. Vergleichsmodell von Attac) – dies ist vielleicht entscheidend für einen positiven Gestaltungsverlauf -, sondern sie schafft unterstützende, zielführende Rahmenbedingungen.

Gemeinwohl-Ökonomie (Attac)	Änderungsvorschläge durch den Einfluss vonseiten zfs	Erläuterung zum Einfluss vonseiten zfs	Ressourcenwirtschaft (zfs)
(zu 1) Oberste Ziele: Mehring des Gemeinwohls, gelingende ökologische und soziale Beziehungen, ein gutes Leben für alle.	ok	Unterstützt eine leichtere Zielerreichung von Attac.	Ziel: Beendigung der Ausbeutung von Mensch und Natur.
(zu 2) Das monetäre BIP darf kein zentraler wirtschaftlicher Erfolgsindikator sein – sollte zB durch Gemeinwohlprodukt und Gemeinwohl-Bilanz ersetzt werden.	Einführung eines gesellschafts-orientierten Erfolgsindikators, resultierend aus Gemeinwohgütern und –dienstleistungen und ihrer Bilanzierung.	Es soll nicht um die Verdrängung eines Indikators, sondern um eine Ergänzung gehen - da das Monetäre keine zerstörerische Gewalt mehr hat.	Weg: ----- 1) "cap" Regelung zur Bewahrung der ökologischen Vielfalt - Deckelung der Gesamtnutzung nachwachsender Naturgüter, mit Hilfe eines Ökobilanz-System einer ökologischen Bestandsaufnahme (Global Footprint Network)
(zu 3) Festlegung der Kriterien der verbindlichen Gemeinwohl-Bilanz in einem demokratischen Konvent.	ok	Ökologisch belastende Produkte & DL sind unverkäuflich/zu teuer und soziales Dumping wird durch die nat.ress.basierte Grundversorgung (ähnl. BGE) verhindert.	2) "share" Die nachwachsenden Naturgüter werden anhand einer nicht inflationären, an die knappste Ressource (den fruchtbaren Boden) gebundene nationale Parallel-Währung (Ressourcennutzungsrechte bzw. kaufkräftiges 'Ressourcengeld' auf ökologischer Footprint-Basis), die nicht gehortet werden kann, analog zu und kompatibel mit einem „Bedingungslosen Grundeinkommen“ (BGE), gleichberechtigt allen Menschen zugeteilt. Sie ist damit eine ideale Grundversorgung und erfüllt ein wichtiges soziales Ziel zur Verteilungsgerechtigkeit.
(zu 4) Finanzgewinne müssen begrenzt bzw. ihre Verwendung definiert werden.	---	... könnte entfallen	3) "shrink" Absenkung der Nutzung der Naturgüter binnen 30 Jahre auf ein ökologisch verträgliches Maß. Dieser Zeitrahmen trägt sowohl einem Ausstiegsszenario aus der Nuklear- und Fossil-Energie als auch einer Dämpfung des Klimawandels Rechnung.
(zu 5) Die ökonomische Ungleichheit und das Eigentumsrecht müssen begrenzt werden durch: a) Mindest- und Höchstekommen, b) eine Obergrenze für Privateigentum, c) die progressive Demokratisierung und Vergesellschaftung von Großunternehmen d) die Einführung einer Ober- und Untergrenze für Erbschaften.	Zu den Eigentumsrechten müssen die Nutzungsrichtlinien überarbeitet werden. Flächenwidmungen müssen Kriterien des Gemeinwohls erfüllen (z.B. Verbot einer unbegründeten Nutzungsaussperrung, Brache, etc.)	Monetäre Restriktionen sind nicht mehr elementar und könnten entfallen.	4) "trade" Dient der wirtschaftlichen Flexibilisierung und dem Antrieb in Richtung ökologischer Effektivitätssteigerung in der Produktion von Gütern und Dienstleistungen, indem für jene, die ökologisch nachhaltig tätig sind bzw. weniger diesbezüglich konsumieren, ein Geldtransfer aus dem Verkauf v. 'Ressourcennutzungsrechten' auf Kosten jener, die dies im Vergleich zum gesellschaftlichen Durchschnitt innerhalb des Staates nicht tun, entsteht. Ökologisch zu leben oder tätig zu sein wird dadurch billiger, als es nicht zu tun!
(zu 6) Unternehmen sollen für kooperatives und solidarisches Verhalten belohnt werden. Konkurrenz soll geschwächt werden.	ok	---	
(zu 7) Grundversorgungsbereiche sollen als demokratische Allmenden / Gemeinschaftsgüter / Commons organisiert werden.	... Text zusätzlich bezüglich der Zulassung der Instrumente der Ressourcenwirtschaft spezifizieren	Diese Definition erlaubt eine direkte Anwendung der Instrumente der Ressourcenwirtschaft. Sie sollten in einem demokratischen Konvent näher definiert werden.	
(zu 8) Die Finanzmärkte in ihrer heutigen Form sollen abgelöst werden durch ein demokratisches und gemeinwohlorientiertes Bankensystem.	---	... könnte entfallen, da das monetäre System keine Schäden mehr anrichtet – bei extr. Entwicklungen (Börsen-Derivate) könnten Restriktionen aber sinnvoll sein.	
(zu 9) Die repräsentative Demokratie muss durch weitere Dimensionen der Demokratie ergänzt werden, darunter direkte, partizipative und Wirtschaftsdemokratie.	ok	Unterstützung der Demokratisierung durch eine auf erneuerbare Naturressourcen basierende Grundversorgung.	
(zu 10) Neue Unterrichtsfächer sollen die Bereiche Gefühle, Werte, Kommunikation, Natur und Demokratie stärker berücksichtigen und das Gelingen von Beziehungen erleichtern.	ok	Auch sogenanntes 'freies Lernen' / 'frei sich bilden' erhält durch eine naturressourcenbasierte Grundversorgung Auftrieb.	

Kurz-Infoseite zur zfs -Informations- und Arbeitsplattform: <http://members.chello.at/zfsnet>